



Beschluss des Landesausschusses der CDU Hamburg am 7.12.2017

Homeoffice-Regelungen erweitern

Beschluss:

Die CDU Hamburg fordert:

- Die Ausweitung der Unfallversicherung auf die Beschäftigung im Homeoffice, sodass auch ein Wegeunfall mitversichert ist
- Die steuerliche Berücksichtigung der Homeoffice-Tätigkeit, auch wenn kein eigenes Arbeitszimmer vorgehalten wird, sondern nur ein Arbeitsplatz in der Wohnung des Arbeitnehmers eingerichtet ist
- Einen gesetzlich normierten Anspruch auf Homeoffice während der Elternzeit zur besseren Vereinbarung von Familie und Beruf.

Begründung:

Eine Statistik des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zeigt, dass ca. acht Prozent der Erwerbstätigen hauptsächlich oder gelegentlich von zu Hause arbeiten. Tendenziell können sich aber dreißig Prozent der Eltern minderjähriger Kinder vorstellen, von zu Hause aus zu arbeiten. Jedoch nutzen diese Möglichkeit momentan nur sechs Prozent der Unternehmen und bieten Homeoffice an. Dabei handelt es sich vor allem um Firmen ab 2000 Beschäftigten. Von den Nutzern bestätigen 93 Prozent die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im europäischen Vergleich zeigt sich, dass Deutschland immer noch hinter Frankreich, Luxemburg, Dänemark und Norwegen liegt.

Weiterer Weg:

CDU-Bürgerschaftsfraktion

CDU-Bundesparteitag